

CHECKLISTE ZUR STEUERUNG DER WOCHENLIQUIDITÄT

1. BASIS

- a) Ausgangsbasis ist eine integrierte Unternehmensplanrechnung (auf Monatsbasis)
- b) Wann sind die monatlichen Erträge und Aufwände liquiditätswirksam?
- c) Wie sind die Zahlungen auf **Wochenbasis** zu verteilen (Verträge, Zahlungsziele, Konditionen, Teilzahlungen etc.)

2. VALIDE UND AKTUELLE DATEN AUS BUCHHALTUNGSSYSTEMEN

- a) Kontostand zu Beginn der Periode
- b) Berücksichtigung der Debitoren nach Fälligkeit
- c) Berücksichtigung der Kreditoren nach Fälligkeit
- d) Berücksichtigung der sonstigen Ein- und Auszahlungen
- e) Berücksichtigung von UVA, Abgaben und Vorauszahlungen

3. PLANWERTE / FORECAST ÜBERNEHMEN

- a) Zukünftige Einzahlungen aus Umsatzerlösen (Skonto, Rabatte?)
- b) Zukünftige Einzahlungen aus sonst. Betr. Erträgen (liquiditätswirksam)
- c) Zukünftige Auszahlungen aus Wareneinkäufen und Dienstleistungen, Fremdleistungen
- d) Zukünftige Personalauszahlungen, Abgaben und Lohnsteuer
- e) Zukünftige Auszahlungen für sonst. Betr. Aufwand
- f) Zukünftige Zinszahlungen unter Berücksichtigung evt. Neuverschuldung
- g) Zukünftige Investitionen / Desinvestitionen
- h) Zukünftige Ein-/ Auszahlungen aus außerordentlichen Erträgen / Aufwände
- i) Zukünftige Ein- / Auszahlungen für Steuern
- j) Zukünftige Ein- und Auszahlungen von sonst. Positionen z.B. Ausschüttungen etc.

4. PLAUSIBILISIERUNG

- a) Abgleich, Soll-Ist-Vergleich, Erklärung der Differenzen
- b) Maßnahmen ableiten / umsetzen / gegensteuern
- c) Szenarien berechnen – Notfallplan in Schublade
- d) Rollierende Planung
- e) Liquiditätsplanung stetig verbessern und kommunizieren